

Übung 3.2 Kognitive Irritationsanalyse

Vergleichen Sie anhand des Critical Incidents die in der deutschen akademischen Kultur üblichen Verfahren der Wissensvermittlung und Wissensaneignung mit den an der Heimatuniversität des ausländischen Studierenden üblichen Verfahren.

A15 Ewa / Polen / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: WS 09/10

Ewa ist eine polnische Erasmus-Studentin, die ein Studienjahr in Deutschland verbringt. An das deutsche Studiensystem kann sie sich nur schwer gewöhnen. Sie hat den Eindruck, dass hier jeder Studierende ein Einzelkämpfer ist, weil es keine festen Jahrgangsguppen gibt und jeder, zumindest in den Geisteswissenschaften, seinen individuellen Studienplan hat. Ewa gelingt es nicht, Kontakte zu deutschen Studierenden aufzubauen, denn in jedem Kurs trifft sie auf andere Kommilitonen. Sie sehnt sich nach dem polnischen Studiensystem zurück, bei dem man sein gesamtes Studium in allen Kursen mit denselben Kommilitonen zusammensitzt. Als sie eines Tages eine deutsche Studentin auf die Individualisierung des Studiums an deutschen Universitäten anspricht, reagiert diese mit Erstaunen: „Aber das ist doch gerade das Gute an unserem System! Man hat Wahlfreiheiten und kann eigene Schwerpunkte setzen!“

	Aspekte der akademischen Lehr- und Lernkultur in Deutschland	Aspekte der akademischen Lehr- und Lernkultur im Land des ausländischen Interaktionspartners
Zusammensetzung der Studierenden in den Kursen	Wahlfreiheiten der Studierenden und Mischung der Studienjahrgänge, Individualisierung des Studiums	
Sozialverhalten unter Studierenden	Zurückhaltung gegenüber Unbekannten, personale Distanzregulierung	
Rollenerwartungen an Studierende	Selbstorganisation des Studiums, Eigenverantwortlichkeit im Lernprozess	